

Experten warnen: „So schlimm war es noch nie“



« Der Waldkindergarten in Bergedorf liegt gefährlich: Die Zecken lauern an Büschen, Bäumen und Sträuchern.

Sie sind so klein wie ein Steckdosenkontakt. Wegen der Winterrang gibt es in Hamburg mehr Zecken als je zuvor.

Zecken-Plage in Hamburg

Die Bakterien greifen Nerven, Herz und Hirn an

Jede dritte Zecke trägt Bakterien in sich, die beim Menschen Borreliose auslösen. „Das Gefährliche an dieser Krankheit ist, dass sie oft nicht rechtzeitig erkannt wird“, sagt Professor Rainer Laub von Institut für Infektionskrankheiten am UKE. „Dann greift sie das Nervensystem an oder löst Herzscherben aus. Im schlimmsten Fall droht eine Hirnhautentzündung.“ Hat sich eine Zecke in der Haut festgebissen, muss sie nach spätestens vier Stunden entfernt werden (Wichtig: Ziehen, auf keinen Fall Drehen!). Bildet sich um die Bissstelle ein roter Hof, sind die Borreliose-Bakterien im Körper – und Antibiotika müssen her. Hausmittel (wie Wachs oder Haarspray auf den Biss) helfen nicht.



entzündung.“ Hat sich eine Zecke in der Haut festgebissen, muss sie nach spätestens vier Stunden entfernt werden (Wichtig: Ziehen, auf keinen Fall Drehen!). Bildet sich um die Bissstelle ein roter Hof, sind die Borreliose-Bakterien im Körper – und Antibiotika müssen her. Hausmittel (wie Wachs oder Haarspray auf den Biss) helfen nicht.



• Borreliose-Bakterien können Hirnhautentzündung auslösen.

Von ANNA STEINBACH
Bergedorf/Hamm – Zecken-Invasion in Hamburg! Nach dem milden Winter und dem regenreichen Frühjahr hat sich die Zecken-Population in Hamburg dramatisch erhöht. Dr. Gerhard Fell, Leiter des Hamburger Impfzentrums: „Alles deutet darauf hin, dass es mehr Zecken gibt als je zuvor.“

Die Zecken-Plage – eine Gefahr für unsere Kinder! Denn Zecken übertragen die tödlichen Borreliose-Bakterien, die Hirnhautentzündung auslösen können.

Viele Hamburger Kindergärten haben reagiert und die Eltern gebeten, ihre Kinder nur noch in langer Kleidung und mit Mützen

zum Spielen zu schicken, damit möglichst viel Körperhaut bedeckt ist.

Im Waldkindergarten in Bergedorf sollen einige der Kleinen



Wenn sie eine Zecke gebissen hat, rufen sie „Zecken-Alarm“. Marius (4), Eric (4), Pia (4), Luca (5), Josephine (5), Philipp (5), Fredrik (4), Ole (5) vom Waldkindergarten in Bergedorf

jetzt sogar bei Sonnenschein in Regenkleidung zwischen Bäumen und Sträuchern umher.

Leiter Wolfgang Bartsch: „Wir haben fast täglich Zecken-Alarm, schicken regelmäßig Kinder mit Borreliose-Vendicht zum Arzt.“ Um das Schlimmste zu verhindern, haben er und sein Team sich beworfen. „Ohne Zeckenzange gehen wir nicht aus dem Haus.“ Damit lassen sich die gefährlichen Insekten im Ernstfall aus der Haut entfernen.

Die Zecke lauert meist in Unterholz. Streift eines der Kinder einen Zweig oder ein Blatt, springt sie auf und saugt sich fest.

Impfzentrum-Leiter Dr. Fell: „Rund ein Drittel der Tiere sind mit Borreliose infiziert. Das ist eine gefährliche Krankheit. Es gilt also: Sobald sich die Bissstelle rötet, bitte umgehend zum Arzt gehen.“